



Inklusionslauf beim München Marathon:
Olympiasiegerin Rosi Mittermaier (2. v. l.) kam gemeinsam
mit rheumakranken Kindern ins Ziel.

PARTNERSCHAFT

Gemeinsam am Start

Starke Partner für Gesundheit und Sport: Der Flughafen unterstützt als Sponsor den München Marathon – und setzt sich zudem für die Deutsche Kinderrheuma-Stiftung ein, die bei dem Event mit einem Spendenlauf auf sich aufmerksam machte.

≡ TOBIAS LIST

Ein bewegender Augenblick beim München Marathon im Oktober: Rosi Mittermaier passiert gemeinsam mit rheumakranken Kindern aus München, Landshut und Garmisch-Partenkirchen den Zieleinlauf im Olympiastadion. Als prominente Schirmherrin unterstützt die Ski-Ikone die Deutsche Kinderrheuma-Stiftung. Hinter der Ziellinie dann: strahlende Gesichter. Die Kinder sind stolz auf ihre erbrachte Laufleistung.

Mit den Spendenlösungen der Aktion »RheumaKids in Motion« wird ein Bauernhofprojekt gefördert, bei dem rheumakranke Kinder mit ihren Familien Erholung vom belastenden Alltag finden. Es ist eines von zahlreichen Projekten, mit denen die Deutsche Kinderrheuma-Stiftung dazu beiträgt, die Lebenssituation und Chancen von erkrankten Kindern zu verbessern. »Bei frühzeitiger Diagnose und gezielter Be-

handlung besteht die Chance, die Krankheit zur Ruhe zu bringen und langfristig zu besiegen«, berichtet Heidrun Weyer, die sich ehrenamtlich als Vorstand für die Stiftung engagiert. Deutschlandweit gibt es etwa 40.000 Kinder, die an Rheuma in unterschiedlichster Form erkrankt sind. Hinter der Bezeichnung Kinderrheuma stecken verschiedene immunologische Entzündungsreaktionen der Gelenke, des Stütz- und Bindegewebes sowie der Augen und inneren Organe.

»Kinderrheuma ist kein unveränderliches Schicksal, sondern eine Herausforderung.«

Heidrun Weyer,
Vorstandsmitglied der Deutschen
Kinderrheuma-Stiftung

Einer der wichtigsten Sponsoren der Deutschen Kinderrheuma-Stiftung ist der Münchner Flughafen. Mit seiner Unterstützung sowie weiteren Fördermitteln entwickelt die Stiftung derzeit mit der Technischen Universität München eine fundierte Bewegungsanalyse: Sie soll helfen, optimale Therapieansätze für Kinder zu finden.

www.kinder-rheumastiftung.de

Nachgefragt



ROSI MITTERMAIER

Ski-Ikone und Schirmherrin der Deutschen
Kinderrheuma-Stiftung

Frau Mittermaier, Sie engagieren sich seit rund zwei Jahrzehnten für die Deutsche Kinderrheuma-Stiftung. Was liegt Ihnen dabei besonders am Herzen?

Rosi Mittermaier: Rheuma bei Kindern ist eine Krankheit, die man bei Früherkennung gut behandeln und therapieren kann. Es geht also um Aufklärung und Sensibilisierung sowohl bei Eltern als auch bei Ärzten. Denn leider passiert es immer noch, dass die Symptome zu spät erkannt werden. Gott sei Dank haben wir in den vergangenen 20 Jahren viel für die Früherkennung tun können.

Beim München Marathon sind Sie gemeinsam mit 15 rheumakranken Kindern an den Start gegangen. Ein besonderer Moment, auch für Sie?

Die schönsten Seiten dieses Engagements sind immer die, wenn man zusammen mit Kindern und deren Emotionalität Menschen zum Spenden bewegen kann. Im Olympiastadion in München, in dem es bereits so viele sportliche Höhepunkte gab, war dieses Erlebnis sehr speziell. Aus diesem Grund geht mein großer Dank an den Münchner Flughafen und die Initiatoren von »RheumaKids in Motion«.

Wie wichtig finden Sie als zweifache Olympiasiegerin, dass Kinder schon früh sportliche Aktivitäten entwickeln?

Unsere von Computern und Smartphones geprägte Zeit bedingt leider, dass Kinder schon ab dem Kita-Alter immer bewegungsloser werden. Vielfältige Bewegung im Kindesalter hat aber einen großen Einfluss auf die Gesundheit im weiteren Lebensverlauf. Bewegung macht zusätzlich Freude und schafft soziale Kontakte. Es gibt keine bessere Prävention als Sport. /TL